

Farbtafel 5

Tierarten im Landschaftsraum Elbe

- 35 Seit Anfang der 80er Jahre wird der Weißstorchbestand (*Ciconia ciconia*) in Sachsen-Anhalt erfasst, so auch dieses Brutpaar in Steckby. 1998 nisteten von den 549 anwesenden Weißstorchpaaren mehr als die Hälfte im Elbegebiet. Die Elbepopulation übt damit einen stabilisierenden Einfluss auf die bundesdeutschen Vorkommen aus.
- 36 Für den Rotmilan (*Milvus milvus*) bildet Sachsen-Anhalt einen Verbreitungsschwerpunkt weltweiter Bedeutung. In der Flusslandschaft ist eine großflächige (extensive) Grünlandbewirtschaftung Garant für ein ausreichendes Nahrungsangebot an Kleinsäugetern dieser Greifvogelart, hier im NSG „Steckby-Lödderitzer Forst“.
- 37 *Actia carya* (Brauner Bär) ist eine häufige, vorwiegend in Fluss- und Bachtälern vorkommende Großschmetterlingsart.
- 38 Der Steinkauz (*Athene noctua*) ist eine der gefährdetsten Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt. Geeignete Schutzmaßnahmen für die wenigen verbliebenen Brutpaare im Elbegebiet sind die langfristige Sicherung einer (extensiven) Grünlandbewirtschaftung als auch der Erhalt und die Wiederbegründung von Streuobstanlagen und Kopfbäumen als Nistplätze.
- 39 Die Mittlere Elbe war für den Elbebiber (*Castor fiber albicus*) lange Zeit sein letztes Rückzugsgebiet. Heute noch lebt ein Großteil des sachsen-anhaltinischen Bestands in der Elbaue, wo nahezu alle geeigneten Reviere besetzt sind. Der Fortbestand dieser Population bietet Gewähr für den Ablauf natürlicher Prozesse in der Flusslandschaft.
- 40 Das Elbtal in Sachsen-Anhalt bildet einen Teil der westlichen Arealgrenze der Rotbauchunke (*Bombina orientalis*). Schutzbemühungen haben also für diese Art einen besonderen Stellenwert. Steckbyer Aue.
- 41 *Oligoneuriella rhenana* (Rheinfliege), eine epipotamale Eintagsfliegenart, galt in der Elbe lange Zeit als verschollen. Nach der Wiedervereinigung und Verbesserung der Wasserqualität des Flusswassers konnte sich die Art sich vom Oberlauf der Elbe und ihrer Nebenflüsse in Tschechien her ausbreiten. Die Wiederkehr von ist ein eindrucksvolles Beispiel der Regenerationsfähigkeit bestimmter Lebensgemeinschaften des Elbesystems.
- 42 Die explosionsartige Ausbreitung von *Opilio canestrinii* als mediterranes Faunenelement führte bereits zu massiven Veränderungen urbaner Weberknechtgemeinschaften.

